



Bretnig-Hauswalde im März 2007

Lieber Tierfreund,

der Frühling naht und breitet seine optimistische Stimmung auch über uns aus. So möchten wir Sie gleich am Anfang unseres aktuellen Rundbriefes über geplante Vorhaben informieren. Da uns Aktion Tier – Menschen für Tiere e.V. den Betriebskostenzuschuss zukünftig nur noch halbjährlich gewährt, planen wir in entsprechend kleinen Schritten. So



liegt es uns am Herzen, die Einzäunung unserer Schafweide zu erneuern. Momentan sind unsere drei Schafe im Stall, aber bald werden sie ihr Leben draußen wieder genießen können. Damit es unserem Bummi nicht mehr gelingt, außerhalb der Weiden nach noch besserem Futter zu suchen und dabei die Weidenumzäunung niederzutrampelein, ist diese Erneuerung unumgänglich. Außerdem haben wir dadurch die Möglichkeit, wieder ein viertes Schaf aufzunehmen, wenn es gilt, einem bedürftigen Tier zu helfen bzw. eines vor dem sicheren Tod zu bewahren. Auch

ist es dringend notwendig, eine Giebelseite des Tierheimgebäudes zu verkleiden, um endlich das Eindringen des Regenwassers in das Mauerwerk zu unterbinden. Voraussichtlich wird diese Arbeit noch im März abgeschlossen.

Sie sind es von uns gewöhnt, dass wir nicht nur unsere Freuden mit Ihnen teilen sondern Ihnen auch die weniger guten Erfahrungen berichten. So müssen wir Ihnen berichten, dass von den 18 Katzen, die wir kurz vor Weihnachten 2006 aufnahmen, drei Tiere leider nicht überlebt haben. Wir bedauern dies zutiefst und haben uns bemüht, die Ursachen für den tragischen Tod dieser Katzen sorgfältig zu analysieren. Sicher geschah es von uns in bester Absicht, die Tiere aufzunehmen, denn ihre Haltung war wirklich katastrophal. Was wir dabei wohl übersehen haben war die Tatsache, dass diese Katzen trotz der widrigen Umstände ihrer Haltung bei wirklich guter Gesundheit und in gutem Ernährungszustand waren. In unserem Heim mussten sie auf Grund ihrer Vielzahl plötzlich sehr beengt in Quarantänekäfigen wohnen, wurden dem Tierarzt vorgestellt,



kastriert, entwurmt und einmal geimpft. Das war einfach viel zu viel für das Immunsystem der Tiere, sie waren dieser Umstellung und diesen Behandlungen nicht gewachsen. Wir können den Tod der Tiere nicht rückgängig machen, niemand kann das, aber wir werden versuchen, in Zukunft in solchen Situationen mit viel mehr Bedacht vorzugehen. Und wir sind froh, dass sechs dieser Katzen schon wirklich gute Zuhause gefunden haben, sich bester Gesundheit erfreuen und ihr Leben genießen. Hoffentlich ist dieses große Glück auch noch den anderen bei uns verbliebenen Tieren vergönnt.

Schnuffer - eines unserer Schnupfenkätzchen – genießt nun auch ein Leben in Familie. Vielleicht erinnern Sie sich noch, er kam zusammen mit zwei Schwestern im April 2006 in katastrophalem Zustand zu uns und eigentlich hatten wir kaum Hoffnung, dass die Tiere durchkommen würden. Aber in diesem Fall hat sich unsere Mühe ausgezahlt. Für Schnuffi



steht die Vermittlung in gute Hände eigentlich auch schon fest. Nur Schnuppe muss dann noch ohne ihre Geschwister auf ihren großen Tag warten. Auch sie wird irgendwann gut vermittelt werden wie die hübsche Katzenmutter Kalina, die seit Juni 2006 bei uns war oder Kater Odin, der aus Berlin zu uns kam und sich in unserem Büro wochenlang gar nicht vor die Schrankwand wagte. Inzwischen schläft er bei seinen Menschen mit im Bett, der Glückliche...



Kennen Sie den Hund Kurt? Er kam als Fundtier zu uns. Aus seinem Oberkiefer wurde ein Fremdkörper entfernt, zurück blieben zwei Löcher im Gaumen, durch die Nahrung in die Nase gelangen kann, dann hustet und niest Kurt fürchterlich. Wir haben zu Spenden aufgerufen, um Kurt eine Operation zu finanzieren, denn ohne die Schließung der beiden Löcher hätte Kurt mit großen gesundheitlichen Beeinträchtigungen leben müssen. Und wieder war es so, dass wir uns auf viele Tierfreunde verlassen konnten, auf grandiose Unterstützung. Auch Sie gehören zu denen, wie uns für Kurts Operation oder für andere Vorhaben Geld

gespendet haben, die Pate eines unserer Tiere sind oder uns in sonstiger Weise ganz wundervoll unterstützen. Dafür gebührt Ihnen unser Dank.

Kurt ist bereits einmal mit unserem Tierarzt nach Frankfurt am Main gereist und hat die Operation recht gut überstanden. Wir hoffen, dass er bald ein schönes Leben ohne Beeinträchtigung leben kann. Wenn alles klappt, zieht dieser liebe Rüde sogar schon bald in ein richtiges Zuhause.

Die Rüden Ben und Maxel mussten dieses gerade aufgeben und gegen ein Leben in unserem Heim für Tiere eintauschen. Aber vielleicht sind gerade diese beiden hier vorerst gut aufgehoben, denn ihre Haltung war nicht artgerecht. Ben und Maxel kamen unabhängig voneinander zu uns, aber ihre Geschichten sind sehr ähnlich. Beide verbrachten ihr bisheriges Leben im Zwinger. Der 6jährige Ben wurde von Frauchen geliebt, aber von Herrchen gehasst. Seit dieser seine Arbeit verlor und mit der Situation nicht klar kam. Der temperamentvolle Riesenschnauzermischling wurde mit Nichtbeachtung gestraft und das rund um die Uhr. So bellte der Hund sein Elend in die Welt hinaus und er bellt wirklich laut. Das veranlasste die dadurch genervten Nachbarn dazu, mit Steinen nach dem ohnehin gestraften Hund zu werfen. Man sah keinen anderen Ausweg,



als Ben zu uns zu bringen. Er hatte Glück, denn durch die Vermittlung der sehr ängstlichen rumänischen Hündin Marie-Luise, des Welpen Gino und der ebenfalls schüchternen polnischen Hündin Paola hatten wir Platz für ihn und auch für den 12 jährigen Maxel, dessen Herrchen Arbeit fand und deshalb gar keine Zeit mehr für seinen alten Hund hat. Hoffen wir gemeinsam, dass für diese beiden Hunde und auch für all die anderen, die schon so lange darauf warten bald der Traum von einem Zuhause ohne Zwinger, dafür aber mit viel Liebe in Erfüllung geht.

In diesem Sinn verabschieden wir uns für heute in Dankbarkeit und mit herzlichen Grüßen

Vereinsregister:  
1. Vorsitzende:  
Bankverbindung:  
Internet:

VR 339 Amtsgericht Kamenz  
Frau Heike Falkenberg  
Konto-Nr. 3 000 156 240 BLZ 85050300 Ostsächsische Sparkasse Dresden  
[www.hoffnung-fuer-tiere.de](http://www.hoffnung-fuer-tiere.de)